

Wien, am Montag, den 9. Mai 1927

Die Wiener Gemeindewahlen vor der Stadtwahlbehörde. Nach der Gemeindevahlordnung hat die Stadtwahlbehörde hinsichtlich der Wahlen in den Gemeinderat und in die Bezirksvertretungen, so wie die Hauptwahlbehörde hinsichtlich der Wahlen in den Nationalrat, die Ergebnisse des Ermittlungsverfahrens zu überprüfen und etwaige Irrtümer in den ermittelten zahlenmässigen Ergebnissen zu berichtigen. In der zu diesem Zweck für heute einberufenen Sitzung der Stadtwahlbehörde wurde zunächst über die Einsprüche der Partei "Einheitsliste" gegen die Ermittlung in den Bezirken Landstrasse, Hietzing, Währing und Floridsdorf verhandelt. Die amtswegig vorgenommene neuerliche Zählung ergab gegenüber den in den Orts- und Bezirkswahlbehörden festgestellten Resultaten ganz geringfügige Differenzen, die für die einzelnen Bezirke zwischen einer und zwanzig Stimmen betragen. Nur auf der Landstrasse und in Währing wurde je ein grösserer Irrtum festgestellt. Auf der Landstrasse wurden im Protokoll einer Sektion über die Wahl in die Bezirksvertretung die Summen der Männerstimmen der Sozialdemokraten und der Einheitsliste verwechselt. Es ergibt sich infolgedessen eine Erhöhung der in diesem Bezirk für die Einheitsliste abgegebenen Stimmen von 39.371 auf 39.480. Die Zahl der in diesem Bezirk für die sozialdemokratische Partei abgegebene Stimmen verringerte sich demnach von 45.458 auf 45.349. Eine Veränderung in der Mandatsverteilung tritt hierdurch aber nicht ein. In Währing hat sich am Tag nach der Wahl der Leiter einer Ortswahlbehörde beim Bezirkswahlleiter gemeldet und Bedenken vorgebracht, ob die Ermittlung richtig sei. Bei der sogleich im Beisein mehrerer behördlicher Vertreter vorgenommenen Zählung, deren Richtigkeit sich dann auch bei der vom Magistrat vorgenommenen Überprüfung ergab, stellte sich heraus, dass bei den Frauenstimmen und zwar sowohl für den Gemeinderat als für die Bezirksvertretung zugunsten der Einheitsliste je hundert Stimmen zu viel ausgewiesen wurden. Dass zweifellos nur ein Irrtum vorliegen könne, ergibt sich daraus, dass es sich um eine runde Zahl handelt, und dass auch das Abstimmungsverzeichnis mit der geringeren Zahl übereinstimmt. Hierdurch ergibt sich eine Verminderung der in diesem Bezirk für die Einheitsliste ausgewiesenen Stimmen und zwar für den Gemeinderat von 26.267 auf 26.167 und für die Bezirksvertretung von 26.263 auf 26.163. Auch in diesem Bezirk wird aber dadurch an der Mandatsverteilung nichts geändert.

Die Stadtwahlbehörde fasste den Beschluss, diese beiden Irrtümer richtig zu stellen, von der Berücksichtigung kleiner Zählfehler aber abzusehen, weil selbstverständlich auch bei der Zählung durch den Magistrat Irrtümer nicht ausgeschlossen sind und deshalb keine Veranlassung vorliegt, die Ermittlung durch die Ortswahlbehörden, die ja vom Vorsitzenden, sechs den verschiedenen wahlwerbenden Parteien angehörigen Beisitzern, sowie einem beamteten Schriftführer und überdies im Beisein der von den Parteien entsendeten Wahlzeugen vorgenommen wurde, zu korrigieren.

Die vier Einsprüche, die übrigens keine konkreten Angaben enthalten, wurden abgewiesen. Nunmehr wird die richtiggestellte Ermittlung in den Bezirken Landstrasse und Währing veröffentlicht. Die amtswegig Gewählten werden aufgefordert werden, die Erklärung abzugeben, ob sie die Wahl annehmen. Am 20. Mai werden bereits die konstituierenden Sitzungen des Wiener Gemeinderates und des Gemeinderates als Landtag stattfinden.

Die Werbebriefe für die Festwochen. Wir haben vor einigen Tagen berichtet, dass die Präsidenten von vier Künstlervereinigungen wegen der anlässlich der Wiener Festwochen von der Fremdenverkehrskommission der Bundesländer Wien und Niederösterreich herausgegebenen Werbebriefe ihren Austritt aus dem Komitee angemeldet haben. Nunmehr hat der Präsident der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens, Bildhauer A. D. Goltz, an Vizebürgermeister Emmerling ein Schreiben gerichtet, in dem mitgeteilt wird, dass den Künstlern das Interesse an dem Wohl und Gedeihen unseres lieben Wien genau so am Herzen liegt, wie irgend jemand andern. Eben deshalb wollen die Künstler mitarbeiten, um den Ruf unserer Vaterstadt zu heben und ihre Interessen zu fördern. Wenn dem Ausschuss daran liegt - heisst es in dem Schreiben weiter - uns in seiner Mitte zu behalten, so bin ich beauftragt zu sagen, dass mein Kollegen und ich, infolge Ihrer Vermittlung, die Austrittserklärung gerne zurückziehen.

Wie uns mitgeteilt wird, hat die Fremdenverkehrskommission die Präsidenten der vier Künstlervereinigungen bereits zur Mitarbeit eingeladen.

Siebzigttausend Schilling für die Kinderrettungswoche. Die am Samstag und Sonntag anlässlich der Kinderrettungswoche vom Wiener Jugendhilfswerk durchgeführten Strassensammlungen erreichten rund siebzigttausend Schilling. An der Spitze steht Alsergrund mit 10.500 Schilling, dann folgen Meidling mit rund 8000 Schilling, Innere Stadt und Hernals mit je 5300 Schilling, Leopoldstadt und Neubau mit mehr als 4000 Schilling. Mehr als 3000 Schilling erzielten die Landstrasse, Wieden, Mariahilf, Ottakring und Brigittenau. Ueber das endgültige Ergebnis der Kinderrettungswoche kann erst berichtet werden, bis die Sammlungen in den Häusern abgeschlossen sind.

Die Altersnachsicht für die Schulleinschreibungen. Der Wiener Stadtschulrat teilt mit, dass Gesuche um Altersnachsicht für die Kinder, die am 16. September 1927 das sechste Lebensjahr noch nicht vollende haben, spätestens aber am 15. Jänner 1928 sechs Jahre alt werden, bis längstens Samstag, den 21. Mai in der Kanzlei des Ortsschulrates einzubringen sind. Nur dann können diese Kinder in eine öffentliche Schule aufgenommen werden. Gesuche um Altersnachsicht für die Kinder, die in eine Privatschule aufgenommen werden sollen, müssen ebenfalls bis 21. Mai in der Kanzlei des Bezirksschulinspektors eingebracht werden. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass später eingereichte Gesuche nicht behandelt werden. Dem Gesuch ist auch eine Geburtsbestätigung des Kindes beizuschliessen.

Eröffnung der Floridsdorfer Gartensiedlung. Am Sonntag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr vormittags wird Bürgermeister Seitz die grosse Gartensiedlung "Freihof" in Floridsdorf eröffnen. Vor dieser Feier wird der Bürgermeister die städtischen Wohnhausbauten in der Wagramerstrasse - Steigenteschgasse - Lenkgasse und Meissnergasse eröffnen.